

**Lk 2,6-7:** „Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit der Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.“

## **Flüchtlingsadventkalender**

**(24 Tage auf der Suche nach Herberge, Zuflucht und einer guten Zukunft)**

Adventkalender ist eine schöne - ursprünglich - protestantische Tradition aus dem 19. Jahrhundert. Es gibt Adventkalender in den verschiedensten und sehr kreativen Formen. Das Ziel ist aber immer das gleiche, nämlich sich auf Weihnachten 24 Tage lang vorzubereiten.

Wir vom Pfarrnetzwerk Asyl wollen die Form eines Adventkalenders nützen, um die Situation von Flüchtlingen in Österreich aufmerksam zu machen. In diesem Jahr berichten vorwiegend Ehrenamtliche über ihre Erfahrungen und Motivation in der Begleitung von geflüchteten Menschen.

Herbergssuche und Flucht sind typisch adventliche bzw. weihnachtliche Motive. Maria und Josef finden in Betlehem keinen Platz in einer Herberge, daher wird Jesus in eine Krippe gelegt (vgl. Lk 2,7). Aber auch von der Flucht der Familie von Jesu vor den Schergen des Herodes nach Ägypten wird in den weihnachtlichen Tagen berichtet (vgl. Mt 2,13-18).

Es wird für die Zeit von 1. Dezember bis 24. Dezember je ein Zeugnis pro Tag geben und dazu alternierend drei Fotos von Kunstwerken.

Der Flüchtlingsadventkalender kann über die Homepage des Pfarrnetzwerksasyl [www.pfarrnetzwerkasyl.at](http://www.pfarrnetzwerkasyl.at) abgerufen werden und wird ab 1. Dezember auf unserer Facebookseite <https://www.facebook.com/pfarrnetzwerkasyl/?ref=bookmarks> geteilt.

Bitte liken und weiterverbreiten.

Für den Inhalt verantwortlich:

Daniel Vychytil, Roswitha Feige, Heinz Weinrad